

## ZUR KONTRASTIERUNG VON SPRICHWÖRTERN

PAVAO MIKIĆ  
Filozofski fakultet u Zadru

UDK: 803.0:808.61/.62:82-8  
Izvorni znanstveni rad

Primljeno: 1987-01-12

Sprichwörter waren und sind wichtige Redemittel, und auch der Fremdsprachenschüler sollte über einen Fond an Sprichwörtern verfügen, u. z. sowohl wegen einer möglichen Nuancierung und Erweiterung seiner sprachlichen Kompetenz als auch wegen der Verbesserung seiner Übersetzerfähigkeiten. Eine Kontrastierung von Sprichwörtern nützt auch dem Fremdsprachenunterricht, dem die Ergebnisse der kontrastiven Untersuchungen ja zugute kommen können.

Sprichwörter kann man im allgemeinen und im einzelnen untersuchen: Eine Kontrastierung der Sprichwörter im allgemeinen macht deutlich, welche Bereiche des Lebens mit ihnen beschrieben werden, wer sie verwendet und warum er es tut, während die Kontrastierung einzelner Sprichwörter uns die Charakteristika ihrer äußeren und ihrer inneren Form zeigt.

Die Gründe für eine Kontrastierung von Sprichwörtern können linguistischer und auch nicht linguistischer Art sein.

Der vorliegende Artikel möchte einen Rahmen für Kontrastierungsarbeiten in den beiden Sprachen Kroatisch/Serbisch und Deutsch liefern, da auf diesem Feld bisher wenig getan wurde.

### *0. Ausgangspunkt und Zielsetzung*

Sprichwörter waren und sind beliebte Redemittel, und von ihrer Lebendigkeit und Wichtigkeit haben sie bis heute nicht viel eingebüßt.

Da Sprichwörter wegen ihrer Prägnanz und ihrer Formelhaftigkeit einer Rede oder gleich welchem Text eine eindringliche und suggestive Kraft verleihen, bemüht sich jeder Sprecher (und natürlich auch Fremdsprachenschüler), einen Fond an Sprichwörtern aufzubauen.

Die Relevanz der Sprichwörter für die Treffsicherheit im Ausdruck ist der Ausgangspunkt des vorliegenden Aufsatzes. Sein Ziel soll es sein, allen, die sich mit Sprichwörtern, und im Besonderen mit deren Kontrastierung, beschäftigen, einen Rahmen für ihre Untersuchungen zu liefern.

### *1. Gegenstand der Kontrastierung*

Auch wenn man als Nichtfachmann einige Sprichwörter in den beiden Sprachen betrachtet, wird man auf den ersten Blick erkennen, daß

es dort sowohl Übereinstimmungen als auch Unterschiede gibt. Hierzu einige Beispiele:

- 1a. *Alles zu seiner Zeit.*<sup>1</sup> (30)
- b. *Sve u svoje vrime.* (259)
- 2a. *Ehe man jemand kennt, muß man erst einen Scheffel Salz mit ihm gegessen haben.* (484)
- b. *Dok čovjek s čovjekom vreću brašna ne izije, ne može ga poznaći.* (212)
- 3a. *Morgenstunde hat Gold im Munde.* (403)
- b. *Koj rano rani, dve sreće grabi.* (240)
- 4a. *Eine Hand wäscht die andere.* (237)
- b. *Ruka ruku pere, a obadvije obraz umivaju.* (246)

Folgende Feststellungen ergeben sich aus dem Vergleich.

Die Sprichwörter 1a. und b. weisen eine totale Übereinstimmung auf, und zwar hinsichtlich der äußeren als auch der inneren Form.

Eine wortwörtliche Übersetzung in die jeweilige Sprache ist möglich und richtig.

Die Sprichwörter 2a. und b. stimmen in der Bedeutung völlig, jedoch in der Bildhaftigkeit<sup>2</sup> nur teilweise überein. Hier stehen sich nämlich im Deutschen (2a.) *ein Scheffel Salz* und im Kroatischen bzw. Serbischen *ein Sack Mehl* gegenüber. Beide Sprichwörter bringen jedoch zum Ausdruck, daß es lange dauert, bis man jemanden richtig kennengelernt hat. Eine wortwörtliche Übersetzung ist hier nicht möglich, da sonst in der anderen Sprache der Sinn des jeweiligen Sprichwortes verlorengehe. Die Sprichwörter 3a. und b. meinen dasselbe, unterscheiden sich jedoch im Gebrauch der Bilder völlig voneinander. Eine wortwörtliche Übersetzung in die andere Sprache ergäbe keinen Sinn.

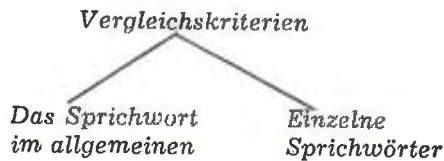
- 3a. *Morgenstunde hat Gold im Munde.*  
*Jutarnji (rani) sat ima zlato u ustima.*
- b. *Koj rano rani, dve sreće grabi.*  
*Wer früh aufsteht, fängt zwei Glücke.*

1. Hinter den Sprichwörtern ist im Text nur die Seitenzahl angegeben. Alle Sprichwörter sind zitiert nach:  
Horst und Anneliese Beyer, *Sprichwörterlexikon*, München, 1986.  
*Pet stoljeća hrvatske književnosti, Narodne drame, Poslovice i zagonetke*, Knjiga 27, Zagreb, 1985.
2. vgl. Wolfgang *Fleischer*, *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache*, Leipzig, 1982. S. 80.  
vgl. Wolfgang *Pfeifer*, *Volkstümliche Metaphorik*, in: *Bausteine zur Sprachgeschichte des Neuhochdeutschen*, Bd. 58, Berlin, 1978, S. 92.  
vgl. Lutz *Röhrich/Wolfgang Mieder*, *Sprichwort*, Stuttgart, 1977. S. 52–56.  
vgl. Wills *Wolfram*, *Der bildliche Ausdruck im Leitartikel der Tagespresse*, in: *Muttersprache* 71, 1961. S. 97–108.

Die Sprichwörter 4a. und b. stimmen in der Bedeutung in den beiden Sprachen überein, wobei der Inhalt beim kroatischen bzw. serbischen Sprichwort logisch erweitert ist, und zwar durch... *und beide waschen das Gesicht*. Der übereinstimmende Teil kann wortwörtlich übersetzt werden, während der Erweiterungsteil selbständig behandelt werden muß.

Wenn man jedoch die Sprichwörter kontrastieren will, dann genügen diese vier Feststellungen hinsichtlich der Übereinstimmung bzw. der Nichtübereinstimmung nicht. Es muß vielmehr ein möglichst vollständiger Apparat von Kontrastierungskriterien erarbeitet werden, der seinerseits das ganze Spektrum eines Sprichwortes umfaßt.

Eine grobe Einteilung der Vergleichskriterien könnte folgendermaßen aussehen:



### 1.1. *Das Sprichwort im allgemeinen*

Für einen Vergleich von Sprichwörtern im allgemeinen müßte man folgende Vergleichskriterien nennen.

#### 1.1.1. *Themenkreise*

Man müßte zunächst einmal in den beiden Sprachen feststellen, auf welche Bereiche sich die Sprichwörter beziehen, und dann sehen, ob für diese Bereiche unterschiedliche Sprichwörter bestehen. So haben wir beispielsweise im Deutschen Sprichwörter für die Bereiche:

<i>Bauer</i>	<i>Der Bauer ist ein Schlauer. (63)</i> <i>Hat der Bauer Geld, hat's die ganze Welt. (63)</i>
<i>Wetter</i>	<i>Auf Liebe und Wetter ist kein Verlaß. (672)</i> <i>Wetter und Wind ändern sich geschwind. (673)</i>
<i>Liebe</i>	<i>Alte Liebe rostet nicht. (367)</i> <i>Der Liebe ist kein Ding unmöglich. (367)</i> usw.
<i>Essen</i>	<i>Beim Trinken und Essen wird der Kummer vergessen. (140).</i> <i>Die was leisten, essen auch was. (140)</i>
<i>Frau</i>	<i>Alte Weiber und Frösche quaken viel. (661)</i> <i>Die Weiber heißen alle Eva. (661)</i> usw.

- Priester*     *Ein Priester muß einen Teufel haben.* (450)  
                  *Wie der Priester, so die Absolution.* (450)  
                  usw.
- Soldat*       *Weit vom Schuß macht alte Soldaten.* (542)  
                  *Ein Soldat ohne Schwert ist nich viel wert.* (542)  
                  usw.

usw.

Durch das o.g. Vergleichskriterium ergeben sich u.a. folgende Kontrastierungen:

- Sprichwörter des 13. Jahrhunderts über die Frau.
  - Sprichwörter des 16. Jahrhunderts über das Wetter.
  - Sprichwörter über das Wetter im Wandel der Zeit.
- usw.

#### 1.1.2. Verwendungsträger

Hier wäre zunächst in den beiden Sprachen (vergleichend) festzustellen, wer Sprichwörter verwendet: jüngere oder ältere Leute, Dorf oder Stadtbewohner, mehr oder weniger gebildete Leute, Schreiber oder Sprecher etc. Darüber hinaus würde man untersuchen müssen, wie die einzelnen Sprachträger Sprichwörter verwenden, d.h. ob sie isoliert oder eingeleitet werden. Wenn nun ein Sprichwort mit einer Einleitung verwendet wird, dann müßte man feststellen, wie diese Einleitung aussieht (z. B. *Wie das Volk sagt.*, *Wie man so schön sagt.*, *Wie man sagt*, usw.). Mögliche Kontrastierungen wären hier z.B.:

- Das Sprichwort in politischen Reden.
  - Das Sprichwort in Abituraufsätzen.
  - Das Sprichwort in der Werbung.
- usw.

#### 1.1.2. Verwendungszweck

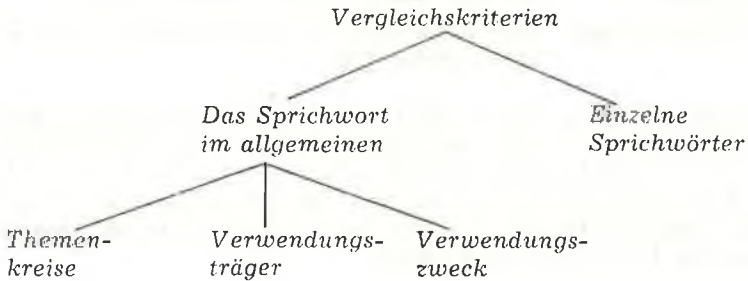
Schließlich müßte man in den beiden Sprachen feststellen, warum die Sprichwörter verwendet werden, z.B. um etwas zu veranschaulichen, zu manipulieren, etwas als gegeben hinzustellen<sup>3</sup> etc.

Durch das o.g. Vergleichskriterium ergeben sich u.a. folgende Kontrastierungen:

- Das Sprichwort als manipulatorisches Redemittel in ...
  - Das Sprichwort in der Erziehung.
  - Das Sprichwort in der Literatur der Nachkriegszeit.
- usw.

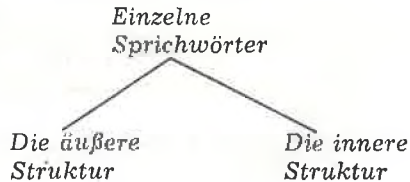
3. vgl. Lutz *Röhrich*/Wolfgang *Mieder*, *Sprichwort*, Stuttgart, 1977. S. 80–83.

Anhand des Gesagten können wir nun das erste Schema vervollständigen; nämlich die Kontrastierung der Sprichwörter kann erfolgen:



## 1.2. Einzelne Sprichwörter

Die Untersuchung/Kontrastierung einzelner Sprichwörter muß sich auf deren äußere und innere Form erstrecken. Demnach haben wir folgendes Bild:



### 1.2.1. Die äußere Struktur

Bei der Kontrastierung der äußeren Form von Sprichwörtern müßte man folgende Einheiten berücksichtigen:

#### *Syntax*

Innerhalb dieses Untersuchungsfeldes müßten die Struktur der Sätze sowie die Reihenfolge der einzelnen Satzbauelemente kontrastiert werden. Im Einzelnen hieße das z. B. zu untersuchen, ob die Sprichwörter in Form eines einfachen Satzes (*Lügen haben kurze Beine.* (378)) oder eines zusammengesetzten Satzes erscheinen, und wenn, welcher Art dieser Satz dann ist, wie z.B.:

Konditionalsatz: *Wenn das Wörtchen wenn nicht wär', wär' mein Vater Millionär.* (670)

- Relativsatz: *Der ist nicht gescheit, der nicht einmal ein Narr sein kann.* (417)
- Lokalsatz: *Wo kein Kläger, da kein Richter.* (311)
- Komparativsatz: *Besser ein Esel, der mich trägt, als ein Pferd, das mich schlägt.* (75)

Darüber hinaus wäre zu prüfen, ob die Sätze vollständig sind (*Aller Anfang ist schwer.* (40)) oder ob und welche Satzbauelemente fehlen (*Ende gut, alles gut.* (129)). Schließlich bliebe noch die Frage der Reihenfolge der einzelnen Satzbauelemente, d.h. ob normal (*Jeder ist seines Glückes Schmied.* (223)) oder abweichend (*Alles getan mit Bedacht, hat niemand ins Unglück gebracht.* (65)).

### Morphologie

Zu untersuchen und zu kontrastieren wären hier vor allem die drei großen Bereiche der Tempi, der Modi und der Aktionsarten. Als Untersuchungskriterien ergäben sich beispielsweise folgende Fragen:

Aktiv oder Passiv: *Ein Flegel schlägt den anderen.* (161)  
*Auch ein kluger Dieb wird einmal gefangen.* (106)

Vorgangspassiv, Zustandspassiv oder Passiv-Konkurrenzform:  
*Auch ein kluger Dieb wird einmal gefangen.* (106)  
*Der Vogel schreit zu spät, wenn er gefangen ist.* (641)  
*Mit einem Blinden läßt sich nicht von der Farbe reden.* (147)

Indikativ oder Konjunktiv:

*Mit Katzen fägt man Mäuse.* (303)  
*Wenn's die Farbe täte, wäre der Esel eine Nachtigall.* (147)

Präsens, Perfekt usw.:

*Das Werk lobt sich selber.* (671)

### Lexikologie

Im Bereich der Lexikologie müßte man untersuchen, welche Wortarten bevorzugt (*Nomen, Verb* usw.) und welche weitgehend gemieden werden (*Modalwörter, Abkürzungen, Fremdwörter* usw.).

### Stil

Innerhalb dieses Untersuchungsfeldes können u.a. folgende Kriterien berücksichtigt werden:

Wie ist das Sprichwort formuliert: blumig, metaphorisch, beschreibend, knapp, präzise, unpersönlich usw.?

*In der Kürze liegt die Würze. (337)*

*Was kümmert's den Mond, wenn ihn die Hunde anbellern. (336)*

Welchen Reim weist das Sprichwort auf: Endreim, Binnenreim, Stabreim usw.?

*Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen. (74)*

*Wer rastet, der rostet. (455)*

*Eile mit Weile. (663)*

Handelt es sich um ein Wortspiel:

*Der Mensch ist, was er ißt. Besser ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende. (75)*

### 1.2.2. Die innere Struktur

In Bezug auf die innere Struktur der Sprichwörter lassen sich verschiedene Techniken erkennen, mittels deren der Inhalt des Sprichwortes zum Ausdruck gebracht wird. Diese Techniken sind weitgehend stereotyp und haben musterhaften Charakter. Unterscheiden lassen sich u.a. die folgenden:

#### *Gegensatztechnik*

Kontradiktorisch zueinander stehen können einzelne Wörter oder aber auch ganze Verhältnisse, wie z.B.:

*Was reif ist, fault gerne. (469)*

*Kleine Ursachen, große Wirkungen. (617)*

Diese Technik kann so weit gehen, daß fast ein Paradox in der Bedeutung entsteht:

*Eines Mannes Rede ist keines Mannes Rede. (386)*

*Geteilte Freude ist doppelte Freude. (173)*

#### *Parallelismus*

Eine bevorzugte Technik der Sprichwörter ist der Parallelismus, auf den hier wegen seiner Vielfältigkeit näher eingegangen werden muß.

Wie A so auch B:

*Wie der Lohn, so die Arbeit. (375)*

*Wie zum Essen, so zur Arbeit. (141)*

Zuerst A, dann B:

*Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.* (45)  
*Erst bedacht, dann gemacht.* (65)

A ist so, B ist der Gegensatz davon:

*Außen blank, innen Stank.* (86)  
*Von außen fix, von innen nix.* (58)

Kein A ohne B:

*Keine Regel ohne Ausnahme.* (465)  
*Keine Lust ohne Last.* (480)

Weil A so ist, kann A nicht B tun:

*Ein toter Hund beißt nicht.* (589)  
*Eine tote Katze fängt keine Maus.* (589)

Handelt A so, dann geschieht ihm B:

*Wer Narrheit sät, wird Torheit ernten.* (420)  
*Wer gern trägt, dem ladet jeder auf.* (591)

A ist nicht so, wenn er B tut:

*Der ist nicht frei, der seine Ketten mit sich trägt.* (169)

Besser A als B:

*Besser in der Ferne einen Freund als in der Nähe einen Feind.* (75)  
*Besser gesunde Beine als goldene Krücken.* (75)

Wer A nicht tut, kann B nicht erwarten:

*Wer nichts Gutes tut, kann nichts Gutes erwarten.* (237)

Wer A tut, tut B:

*Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.* (698)  
*Wer flüstert, lügt.* (165)

Wer A will, muß B tun:

*Wer ernten will, der muß säen.* (135)  
*Wer schön sein will, muß leiden.* (516)

usw.

### *Bildhaftigkeit*

Sprichwörter können ohne Bilder auskommen oder ihre Aussage an Bildern veranschaulichen:

*Alter schützt vor Torheit nicht.* (35)  
*Einem willigen Esel packt jeder auf.* (139)

Diese Bilder können mehr oder weniger direkt mit dem Inhalt übereinstimmen, wobei manchmal, wenn die Bedeutung eines Sprichwortes unbekannt ist, das verwendete Bild interpretiert werden muß.

Die Bildhaftigkeit [eines Sprichwortes können wir aufgrund ihrer Verstehbarkeit] unterscheiden. So gibt es solche Sprichwörter, deren Sinn verstanden werden kann, weil die Bildhaftigkeit mit dem Inhalt in etwa übereinstimmt, und andere, deren Sinn erklärt werden muß, da das verwendete Bild zu weit entfernt ist.

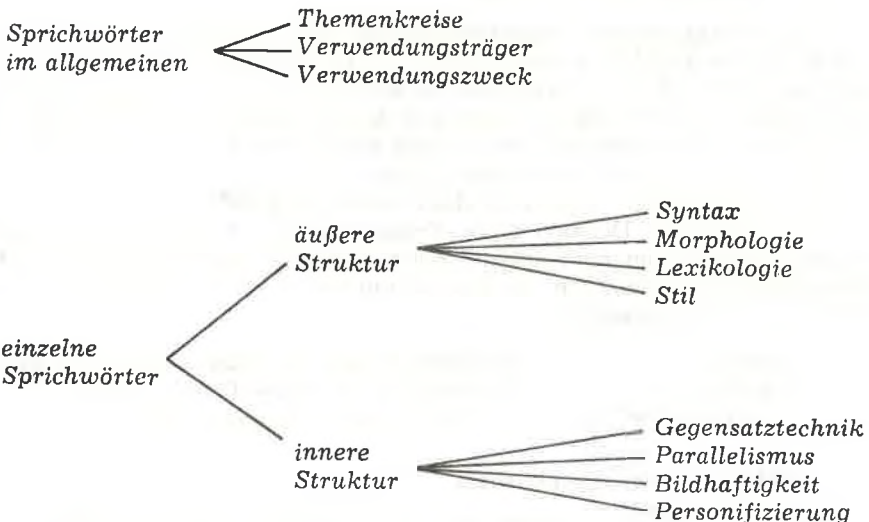
*Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. (44)*  
*Alte Ochsen machen gerade Furchen. (434)*  
*Wenn's gerät, so kälbert der Ochs. (435)*  
*Hier ist Kohl und da ist Kohl. (320)*

### Personifizierung

Auf dem Feld der Personifizierung müßte untersucht werden, welche Eigenschaften den Dingen, Tieren oder Menschen zugesprochen werden.

*Was kümmert's den Mond, wenn ihn die Hunde anbellern. (336)*  
*Der Fuchs träumt gern von Gänsen. (161)*  
*Jedes Töpfchen findet sein Deckelchen. (293)*

Hier nun die *Untersuchungs- und Vergleichskriterien* auf einen Blick:



Anhand der hier vorgestellten Kontrastierungskriterien könnten verschiedene Themen erarbeitet werden. Dabei können sich die Arbeiten

auf einzelne Kriterien konzentrieren oder aber eine Kombination von mehreren zum Gegenstand haben.

Mögliche Themen für eine kontrastive Untersuchung wären beispielsweise:

- Syntax und Lexikologie der Sprichwörter des 14. Jhs.
- Die innere Struktur der Sprichwörter über das Wetter des 17. Jhs. unter besonderer Berücksichtigung der Bildhaftigkeit
- Das Sprichwort in der Werbung. Untersuchung ihrer äußeren Struktur
- Das Sprichwort in politischen Reden der sechziger Jahre. äußere und innere Struktur
- Das Sprichwort in den Werken von X. Kontrastierung der Lexikologie in Original und Übersetzung usw. usf.

## 2. Gründe für eine Kontrastierung von Sprichwörtern

Die (Beweg-) Gründe für eine kontrastive Untersuchung von Sprichwörtern sind so mannigfaltig wie die Zahl der Leute, die diese Untersuchungen durchführen. Sie können nicht exakt ermittelt werden. Im Groben können diese Gründe aber in zwei Gruppen eingeteilt werden, in außerlinguistische und in innerlinguistische.

### 2.1. Außerlinguistische Gründe

Die außerlinguistische Betrachtungsweise stellt das Sprichwort an sich in den Vordergrund und möchte z.B. die sozio-kulturelle, politische, ökonomische oder religiöse Situation untersuchen, in der die Sprichwörter entstanden sind, bzw. andersherum von den gegebenen Sprichwörtern auf die Zeit und die Umstände ihrer Entstehung schließen. Dabei wäre im einzelnen etwa folgendes zu kontrastieren:

#### *Die Denkart eines Volkes zu einer bestimmten Zeit*

Wenn man die Denkart eines Volkes zu einer bestimmten Zeit untersuchen will, kann man anhand einer Zahl von Sprichwörtern, die in dieser Zeit entstanden sind, die Einstellung der Leute zu gewissen Themen ermitteln, wie beispielsweise:

- Tochter *Wer Töchter hat, der kriegt wohl Söhne.* (587)
- Ordnung *Ordnung ist das halbe Leben.* (438)
- politische Ordnung *Neue Herren, neuer Jammer.* (263)

#### *Die Herkunft der Sprichwörter*

Wer sich mit der Herkunft der Sprichwörter beschäftigt, kann untersuchen und kontrastieren, wo die Quellen der meisten Sprichwörter eines Kulturkreises sind, wie z.B.:

— in der Bibel:

*Das Alter soll man ehren. (35)*

(3. Moses 19, 32)

*Man sieht wohl den Splitter im fremden Auge, aber nicht den Balken im eigenen.*

(551) (Matthäus 7, 3—5)

*An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.*

(180) (Matthäus 7, 16)

— im Lateinischen:

*Einer für alle (alle für einen). (124)*

(Nach Vergil, Äneis)

*Gott beschütze mich vor meinen Freunden, mit meinen Feinden will ich schon selber fertig werden. (175)*

(Nach J. Manlius, Loci communes)

— in den Werken bestimmter Schriftsteller:

*Wo man singt, da laß dich ruhig nieder, böse Menschen haben keine Lieder. (398)*

(Nach J. Seume, Die Gesänge)

*Früh übt sich, was ein Meister werden will. (396)*

(Nach F. Schiller, Wilhelm Tell)

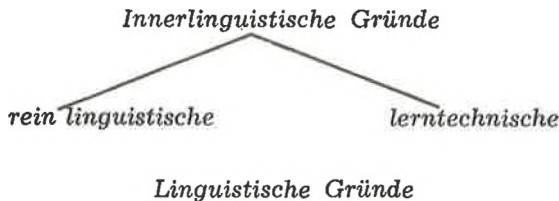
*Kein Mensch muß müssen. (397)*

(Nach Lessing, Nathan der Weise)

usw.

2.2. Innerlinguistische Gründe

Das ganze Spektrum der innerlinguistischen Gründen könnte in zwei große Gruppen eingeteilt werden:



Untersucht bzw. kontrastiert man Sprichwörtern aus diesen Gründen, so will man einfach die sprachlichen Charakteristika der Sprichwörter einer bestimmten Sprache feststellen, also etwa die morphologische, die syntaktische, die lexikalische und die stilistische Seite der Sprichwörter untersuchen und kontrastieren. Auch aus rein linguistischen Gründen kann man die Bildhaftigkeit, die Gegensatztechnik, den inneren Aufbau usw. der Sprichwörter kontrastieren.

### *Lerntechnische Gründe*

Eine Kontrastierung von Sprichwörtern aus lerntechnischen Gründen bringt die Ergebnisse der Untersuchung/kontrastierung in den Fremdsprachenunterricht ein, um so seine Qualität zu verbessern. Die Ergebnisse der Kontrastierung können dem Fremdsprachenunterricht bzw. dem Fremdsprachenschüler in zweifacher Weise helfen, indem sie dazu beitragen, daß die sprachliche Kompetenz der Fremdsprachenschüler erweitert und nuanciert wird, und in dem sie dem Fremdsprachenschüler ein hohes Maß an Sicherheit bei der Übersetzung von Sprichwörtern verleihen, da er einen gründlicheren Einblick in ihre Struktur und das Gedankengut erhält, das dahinter steht.

### *3. Schlußbemerkung*

Sprichwörter gehören zu den Redemitteln, mit denen man mehr sagen kann, als es auf den ersten Blick den Anschein hat. Sicherlich ist es leichter für Fremdsprachenschüler, sich beim Erlernen der fremden Sprache zunächst auf diejenigen Sprachmittel zu konzentrieren, bei denen sich die äußere und die innere Form decken — auf Sprachmittel also, die nicht wie die Sprichwörter zweigleisig oder gar zweideutig sind. Und so hören wir die Sprachschüler reden, indem sie ihre eigenen Gedanken mit fremden Wörtern ausdrücken. Schwieriger wird es, wenn man die Gedanken und die Denkart eines Volkes mit den Bildern ausdrücken will, die dem betreffendenn Volk eigentümlich sind. Um die Fremdsprachenschüler aber dafür zu sensibilisieren, sollte man eine Kontrastierung von Sprichwörtern durchführen. Für diejenigen, die das vorhaben, zeigt das Bild auf der Seite 145 alle Kontrastierungskriterien auf einen Blick.

*Pavao Mikić*: KONTRASTIRANJE POSLOVICA

## Sažetak

Poslovice su i bile i jesu važno jezično sredstvo, te prema tome bi i učenik stranog jezika morao raspolagati jednim fondom poslovice, i to, radi nijansiranja i proširivanja jezične kompetencije i radi poboljšanja prevodilačke sposobnosti. Kontrastiranje poslovice poboljšuje nastavu stranog jezika.

Kontrastiranje poslovice, općenito gledano, pokazuje koja su područja opisana poslovicama, tko ih i zašto ih upotrebljava, dok kontrastiranje pojedinačnih poslovice opisuje karakteristike njihove vanjske i unutrašnje strukture.

Razlozi za kontrastiranje mogu biti lingvističke i ne-lingvističke naravi. Članak predstavlja okvir mogućih kontrastivnih radova za hrvatski ili srpski i njemački jezik, budući da na ovom području nije baš mnogo napravljeno.

*Pavao Mikić*: CONTRASTIVE ANALYSIS OF PROVERBS

## Summary

Proverbs have always been an important linguistic tool and it also means that a foreign language learner should be acquainted with them because of to reasons:

- because of the enlarging of a linguistic competence
- they might contribute to the improvement of translational capabilities.

Contrastive analysis of proverbs might be of a great help for a successful teaching a foreign language.

Generally speaking, contrastive analysis gives us an information about the domains and spheres of life described by the proverb, and why and by whom they are used. An analysis of individual proverbs informs us about the main characteristics of their surface and deep structure.

The aim of this article is to demonstrate the various possibilities of a contrastive analysis of Croatian and German language, taking in consideration the fact that very little has been done on this field of research.